Der Pfarrbrief

MartiNews

St. Martinus Greven | Ostern 2024 | www.martinus-greven.de

7 **Ein großer Gottesdienst** für alle Schützen

24 **Erstkommunionfeiern** im April 2024

26 **Gottesdienstordnung** der „Heiligen Woche" 2024

St. Martinus
Katholische Pfarrgemeinde Greven

Dieser Festgottesdienst soll ein gemeinsamer Auftakt in die Schützenfestsaison sein. Zugleich möchten wir als Kirchengemeinde ein klares Bekenntnis zur Bedeutung unserer Schützenvereine für das Leben der Kirchengemeinde setzen.

Nach dem Festgottesdienst besteht die Möglichkeit zum Imbiss und zum gemeinsamen Umtrunk im Haus der Begegnung bzw. auf dem Platz am Südportal, je nach Wetterlage.

Um gut planen zu können, wären wir über eine kurze Rückmeldung mit ungefährer Personenzahl dankbar.
Rückmeldungen über das Pfarrbüro St. Martinus:
02571/5408200 oder
stmartinus-greven@bistum-muenster.de

ST. MARTINUS
Katholische Pfarrgemeinde Greven

Grafik: Tsign - stock.adobe.com

ST. MARTINUS
Katholische Pfarrgemeinde Greven

MartiNews

Impressum

MartiNews
Pfarrbrief der kath. Pfarrgemeinde St. Martinus-Greven

Herausgeber:
Pfarreirat St. Martinus

Redaktion:
Matthias Brinkschulte, Judith Boß, Helmut Lensing, Ludger Köckemann, Markus Rogner

Kontakt:
brinkschulte-m@bistum-muenster.de

Ausgabe:
32|24 März 2024

Satz & Layout:
Sigrid Rogner

Druck:
Druck: Schröerlücke GmbH, Ladbergen

Auflage:
9.750 Exemplare

Erscheinungsweise: Zum Advent und in der Fastenzeit. Nach dem Sommer nochmals eine kleinere Ausgabe.

Hinweis:
Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge gegebenenfalls zu kürzen. Artikel, deren Autoren/innen namentlich genannt sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Dankeschön!
Die Redaktion bedankt sich herzlich bei allen Gemeindemitgliedern, Gruppen und Gremien, die zum Gelingen dieses Pfarrbriefes beigetragen haben.

Bildnachweis:
Titelbild, Bild Heftmitte und Bild Rückseite
© www.freepik.com
© weitere: siehe direkt am Bild und www.Pfarrbriefservice.de

© 2024 by St. Martinus
Marktstr. 5 · 48268 Greven
Tel. 02571/540820-0

Portal
Bild Frieden 3

Editorial
Ostern und die Achterbahn 5

Grußwort
Pfarrer Michael Mombauer 6

News
Ein großer Gottesdienst für alle Schützen 7
Liebe Pfarreimitglieder 8-9
Pfarreirat tagt zur Halbzeit 10-11
Pfadfinder freuen sich auf's Osterfeuer, Gruppenstunden und das Sommerlager 12
Halleluja - Osterfeuer 2024 12
Der Sachausschuss Martinus feierte St. Martin mit der Gemeinde 13
Kurz und knapp 14
Der doppelte Ruhestand 15
„Referent für Digitales" verlässt Martinus 16-18
Ein Jahr in St. Martinus 19
Kaffee-Klön Nachmittag 19
Mit Freude auf dem Weg zum Beerdigungsdienst 20-22
Janine Berger verabschiedet 23
„Du rufst mich bei meinem Namen" Erstkommunionfeiern im April 2024 24-25

Gott feiern
Gottesdienstordnung der „Heiligen Woche" 2024 26-27

Pfarreirat tagt zur Halbzeit

Lesen Sie mehr **auf Seite 10**

Jesus & Co.
Liturgie am Gründonnerstag und Karfreitag einmal anders 28
Kreuzweg für alle Generationen an Karfreitag per Rad 29
Gründonnerstag für Kinder 30

Kinderseite
Die Seite für Kids 31

Aus der Gemeinde
Fairer Handel seit über 50 Jahren in Greven 32-33
Informationen aus der KAB St. Martinus Greven 34-35
Neues aus der Marienbücherei 36
Nigeria – Arme Bevölkerung im reichen Land ..... 37+39
Neues und Traditionelles aus der kfd St. Martinus 38-39
Lösung von der Kinderseite 27 39
Die kfd St. Josef am Jahresende 40-43
Neues vom Ghanakreis 44-45
Jahreshauptversammlung Martinus-Chor 46

Kontaktdaten
Ihre Ansprechpartner/innen 47-50

Hinweise der Redaktion:

- Sollte in einem Artikel nur die männliche oder weibliche Form der Ansprache verwendet worden sein, so sind natürlich dennoch alle Gemeindemitglieder gemeint/angesprochen.
- Für die Einhaltung der DSGVO sind die einzelnen Autoren verantwortlich.
- Für etwaige fehlende Bildrechte sind jeweils die einzelnen Autoren verantwortlich.

Ostern und die Achterbahn

„Nichts schlägt härter zu als das Leben", sagt eine alte Weisheit. Zwar wissen wir, dass Krisen zum Leben dazu gehören, doch wenn es dann einmal wirklich zuschlägt, wirft es viele aus der Bahn.

Bild: Quelle Freepik.com

Bei der Achterbahnfahrt (siehe Titelbild) erleben wir genau diese Gefühle und Gedanken: Kontrollverlust, auf und ab, Kopfstehen, in eine Richtung gepresst werden – aber auch Adrenalin, aufatmen, Rückenwind bei voller Fahrt und Erleichterung.

Ich finde, die Ostertage sind ein wenig wie eine Achterbahnfahrt. Die Gefühle schwanken von Karfreitag bis zum Ostertag genauso extrem. Von Angst bis zur Erleichterung – das ist Ostern. Freuen wir uns auf diese Achterbahnfahrt der Kar- und Ostertage.

Matthias Brinkschulte

Matthias Brinkschulte

Liebe Gemeinde!

„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge."
Dieses Leitwort hat uns in diesem Jahr in der Fastenzeit begleitet.
Seitens des Seelsorgeteams haben wir versucht, durch eine andere Form der Predigt, nämlich einer Dialogpredigt, dieses Thema in die Gottesdienste hereinzuholen.

„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge."
Dieses Leitwort entstammt der evangelischen Fastenaktion 2024 und lädt ein, in dieser Zeit sehr bewusst auf „Alleingänge" zu verzichten und zu überlegen, welchen Beitrag wir leisten können, welche Schritte wir gehen müssen, damit Menschen zusammengeführt und nicht ausgeschlossen werden.

Wenn wir auf Jesus schauen, dann erleben wir, wie er dieses Leitwort für sich verinnerlicht hat. Er gründet eine Gemeinschaft von Menschen, denen er seine Botschaft anvertraut. Er sendet seine Jünger immer zu Zweit aus; niemals allein. Indem er Menschen von Krankheiten und anderen Leiden heilt, führt er sie in die menschliche Gemeinschaft zurück.

Und bevor er am Kreuz stirbt, ruft er seine Jünger zusammen, um ihnen bei einem gemeinsamen Essen zu zeigen, dass sie auch über seinen Tod hinaus mit ihm verbunden sein werden und er auch nach seinem Weggang bei ihnen sein wird.

Die Fußwaschung und das gemeinsame Mahl sollen die Jünger immer wieder daran erinnern, dass Jesus gekommen ist, um alle Menschen zu einer neuen Gemeinschaft zu sammeln, in der Gott die Mitte ihres Lebens und Handelns ist.

„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge."
Was bleibt von dieser Aktion übrig? Wird sie etwas verändern? Wird sie bald in Vergessenheit geraten?

Jesus selbst hat uns vorgelebt, welche Kraft darin liegt, wenn Menschen sich gemeinsam von seiner Botschaft inspirieren lassen. Seine Botschaft ist nicht exklusiv, sondern inklusiv. Sie spaltet nicht und trennt nicht, sondern sie verbindet und führt zusammen.

So wünsche ich Ihnen/Euch – auch im Namen unseres Seelsorgeteams und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr/Euer Pastor
Michael Mombauer

Ein großer Gottesdienst
für alle Schützen

In Greven gibt es zahlreiche Schützenvereine. Viele davon haben als Teil des Festprogramms einen Gottesdienst vorgesehen und eingeplant. Das jeweils kleine Zeitfenster am Festwochenende und die verschiedenen Örtlichkeiten (Zelt, Restaurant, Wiese, Carport ,…) erschweren dabei eine kontinuierliche und wetterunabhängige Planung.

Das Pastoralteam St. Martinus mit aktuell nur zwei aktiven Priestern kann nicht mehr alle Schützenfestgottesdienste besuchen und gestalten. Die Gottesdienste am Wochenende sind zu versorgen und häufig liegen die Terminwünsche für Schützengottesdienste außerhalb der Kirchen zeitgleich oder nahe der Gemeindegottesdienstzeiten. Zugleich erlebt das Pastoralteam jedoch bei vielen Schützenvereinen eine deutliche Abnahme der Beteiligung und des Stellenwertes der Schützenfestgottesdienste. Erstmals finden daher in diesem Jahr keine einzelnen Schützenfestgottesdienste, begleitet vom Pastoralteam St. Martinus, an den jeweiligen Örtlichkeiten statt.

Alternativ findet in diesem Jahr ein großer gemeinsamer Festgottesdienst für alle Grevener Schützenvereine am Sonntag, 7. März 2024, statt. Im Hochamt um 10.30 Uhr in der St. Martinuskirche am Marktplatz stehen die Schützen im Mittelpunkt, und der Gottesdienst wird entsprechend mit einer Blaskapelle begleitet. Nach dem Festgottesdienst besteht die Möglichkeit zum Imbiss und zum gemeinsamen Umtrunk im Haus der Begegnung bzw. auf dem Platz am Südportal, je nach Wetterlage.

Dieser Festgottesdienst soll ein gemeinsamer Auftakt in die Schützenfestsaison sein. Zugleich möchten wir als Kirchengemeinde ein klares Bekenntnis zur Bedeutung unserer Schützenvereine für das Leben der Kirchengemeinde setzen und Gemeinschaft stiften und stützen. Dieser Festgottesdienst (immer am Sonntag nach dem Osterfest) kann die Gemeinschaft der Schützen untereinander verdeutlichen und zu einem festen Bestandteil der jeweiligen Jahresplanung werden. Er soll entlasten und zugleich Verbindlichkeit schaffen.

Schützenvereine, die im Rahmen ihres Festprogramms zusätzlich an einem bestehenden Wochenendgottesdienst der Pfarrgemeinde teilnehmen möchten, sind weiterhin herzlich eingeladen. Vereine, die große Jubiläen (100jähriges o.ä.) feiern, können Ausnahmeregelungen im Pfarrbüro anfragen.

Wir wünschen allen Schützenvereinen in diesem Jahr schöne und gemeinschaftsstiftende Feiern.

© Tsign - stock.adobe.com

Liebe Pfarreimitglieder

In unserem Bistum läuft derzeit, viele von Ihnen wissen es, der Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen. Der Prozess nimmt in den Blick, dass die katholische Kirche auch in unserem Bistum vor großen Umbrüchen steht. Vor diesem Hintergrund hat Bischof Felix das Ziel des Prozesses wie folgt beschrieben: „Wir müssen die pastoralen Strukturen so gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird."

Die katholische Kirche in Deutschland befindet sich in einem großen Transformationsprozess, dessen Symptome den Anstoß für den sogenannten Strukturprozess gegeben haben: In den kommenden Jahren wird es weniger Priester sowie Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten geben. Auch die Zahl der Ehrenamtlichen, die bereit sind, sich in der Kirche zu engagieren, wird zurückgehen. Insgesamt wird die Zahl der Katholikinnen und Katholiken sinken. Gleiches gilt für die finanziellen Möglichkeiten der Kirche. Die Veränderungen werden massiv sein – auch in unserer Pfarrei.

Im Bistum Münster haben wir derzeit jedoch die Möglichkeiten, unsere Kirche gemeinsam auf diese Veränderungen hin zu entwickeln. Der Strukturprozess ist eine Chance, die wir nutzen sollten, um auch in Zukunft unsere Gesellschaft im Sinne des Evangeliums mitgestalten zu können.

Dafür wurden zum 1. Januar 2024 im ganzen Bistum sogenannte Pastorale Räume errichtet. Das ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Unsere Pfarrgemeinde St. Martinus bildet dann gemeinsam mit den Pfarreien St. Johannes in Gimbte, St. Pankratius in Emsdetten und St. Georg in Saerbeck einen Pastoralen Raum. Das ist keine Fusion. Unsere Pfarrei bleibt eigenständig und bestehen. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen braucht es aber diesen Kooperationsraum, für eine verbindlichere und engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarpfarreien und anderen kirchlichen Orten (wie Bildungs- und Caritaseinrichtungen sowie Orten der verschiedenen pastoralen Felder).

Diese – für die meisten von uns – neue Form der Zusammenarbeit muss erst eingeübt werden. Dafür wird Anfang des Jahres ein Koordinierungsteam im Pastoralen Raum, in dem auch unsere Pfarrei vertreten sein wird, seine Arbeit aufnehmen. Das Koordinierungsteam wird schauen, wo es bereits jetzt gute Formen der Kooperation gibt. Und es wird die weitere Zusammenarbeit organisieren und steuern. Es soll auch die Bildung eines Leitungsteams für unseren Pastoralen Raum bis Ende 2025 vorbereiten, das spätestens Anfang 2026 seine Arbeit aufnehmen soll.

Schon diese zeitliche Perspektive zeigt: Mit dem Stichtag 1. Januar 2024 wurde nicht alles sofort anders.

© Bild: Freepik - Freepik.com

Veränderung braucht Zeit. Nach und nach werden wir im Pastoralen Raum Gemeinsames ausprobieren, verschiedene Formen des Kircheseins ermöglichen und die Chancen einer engeren Zusammenarbeit nutzen. Dabei werden zunehmend auch die inhaltlichen Festlegungen bedeutsam werden, die es im Prozess geben wird. In 14 sogenannten Themengruppen erörtern aktuell rund 140 Ehren- und Hauptamtliche mit unterschiedlichen Perspektiven viele Fragen, die für die Zukunft der Kirche in unserem Bistum und in unserer Pfarrei wichtig sind: Es geht unter anderem um Leitungsfragen, um die Zusammenarbeit zwischen der Pfarrei und kirchlichen Einrichtungen, um das Miteinander zwischen den verschiedenen pastoralen Berufsgruppen sowie auch um das von Ehren- und Hauptamtlichen. Viele der Überlegungen und Empfehlungen zu diesen Fragen wurden im Februar im Diözesanrat, dem obersten synodalen Gremium, in unserem Bistum besprochen. Im Anschluss wird Bischof Felix dann auch hierzu Entscheidungen treffen. Wir stehen also am zum Beginn dieser Zeit mitten in Veränderungen und vor spannenden Herausforderungen.

Falls Sie mehr über den Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen wissen wollen, besuchen Sie gerne die Internetseite www.bistum-muenster.de/strukturprozess.

Text: Bistum Münster

Pfarreirat tagt zur Halbzeit

Neben dem Kirchenvorstand zählt der Pfarreirat zu den Gremien einer katholischen Pfarrgemeinde. Während der Kirchenvorstand eher die Finanzen, Immobilien und Arbeitsverträge im Blick hat, sorgt sich der Pfarreirat um die pastoralen Themen und Belange.

Vor zwei Jahren wurde dazu der aktuelle Rat der Martinusgemeinde für eine Zeit von vier Jahren gewählt. Entsprechend stand im November eine Klausurtagung zur Halbzeit dieser Amtszeit an. Neben den 13 gewählten und berufenen ehrenamtlichen Vertretern nahmen auch Mitglieder des aktiven Pastoralteams an der Tagung im Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte teil.

Bereits vor zwei Jahren hatte der Pfarreirat den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Ausschüsse und Projektgruppen gelegt. „Martinus zeigt Profil", „Martinus hat Sehnsucht" oder „Martinus feiert Sakramente" heißen beispielsweise einige dieser Projektgruppen, die verdeutlichen, wo Kirche und Pfarrgemeinde heute ihre Schwerpunkte setzen kann.

Im Laufe der Tagung reflektierten die Mitglieder die vielfältigen Themen und Herausforderungen einer heutigen Kirchengemeinde und stimmten sich auf die nächsten zwei Jahre ein. Besonders das Thema „Identität" stand dabei im Mittelpunkt. Persönliche Fragestellungen wie „Wofür brenne ich?", „Was trägt mich?" oder „Was sehe ich kritisch?" wurden ausgetauscht und als wichtiges Fundament der weiteren Tätigkeit gewichtet. In verschiedenen Arbeitsschritten wurde abschließend eine engere Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, eine bessere Kommunikation und Außenwirkung der Ausschüsse und der Weitblick in den neuen Pastoralen Raum beschlossen.

Pfarrer Mombauer fasste zum Ende der Tagung seinen Eindruck mit dem Slogan „reduce to the max" zusammen. Sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und dies entsprechend zu betonen. Mit Blick auf die zeitlichen und personellen Ressourcen in der Pfarrgemeinde stimmten ihm viele Ratsmitglieder entsprechend zu und ließen die Tagung mit einem eigenen Gottesdienst ausklingen.

Folgende Ausschüsse wurden neu benannt:

a) Martinus gestaltet sich

b) Martinus zeigt Profil/ist neugierig

c) Martinus feiert Sakramente

d) Neu. Gott. Begegnen. – Martinus hat Sehnsucht

e) Sachausschuss Ehe & Familie

Pfadfinder freuen sich auf's **Osterfeuer, Gruppenstunden und das Sommerlager**

Die 15 Leiterinnen und Leiter der DPSG St. Josef freuen sich auch im ersten Halbjahr 2024 auf viele aufregende Aktionen. Zuerst steht das Osterfeuer an, das am Ostersonntag um 18.00 Uhr auf dem Hof Berkenheide an der Elbinger Straße entzündet wird. Im Anschluss folgen die vielen Gruppenstunden für die fast 60 Kinder, in denen Fackeln gebastelt werden, Stockbrot gebacken oder inhaltlich zu pfadfinderischen Werten gearbeitet wird.

Was wäre ein Pfadfinderjahr ohne Zeltlager?

In der dritten Ferienwoche der Sommerferien geht es mit dem gesamten Stamm der DPSG St. Josef nach Zaandvort in den Niederlanden. Bis dahin wünschen wir allen Gemeindemitgliedern ein herzliches **„Gut Pfad!"**

Tobias Busche

© Image by Rudy and Peter Skitterians, Pixabay

Der Sachausschuss Martinus feierte St. Martin mit der Gemeinde

Der Sachausschuss hatte am 11. November 2023, dem Martinstag, alle Gemeindemitglieder ab fünfzig Jahren zu einem gemütlichen Beisammensein im Haus der Begegnung eingeladen. Anlässlich des Gedenktages des hl. Martins wurde das Treffen ganz im Zeichen des Heiligen ausgerichtet. Bei dem Treffen gab's von Martinsgänsen über Tischdeko und Martinstaler auch den entsprechenden musikalischen Impuls. Die Teilnehmer sangen mit großer Freude die Lieder über den hl. Martin. Auch mit einem Fragequiz über das Leben des hl. Martin war der Nachmittag sehr unterhaltsam und lustig.

Die Teilnehmer sprachen großes Interesse an einer Wiederholung aus. Ein neuer Termin wird von dem Vorbereitungsteam rechtzeitig bekanntgegeben.

Vielen Dank an die Helfer und die Teilnehmer, die gemeinsam zu diesem schönen Nachmittag beigetragen haben.

Ljubica Kroos

Kurz und knapp

Feier der Firmung

Die nächsten Firmfeiern finden in unserer Pfarrgemeinde am Samstag, 2. November, statt. In zwei Feiern um 14.00 Uhr und 16.30 Uhr spendet Weihbischof Dr. C. Hegge den Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Die Vorbereitung beginnt kurz vor den Sommerferien.

Redaktionsschluss

Zum Erntedankfest am 6. Oktober soll der nächste Pfarrbrief erscheinen. Beiträge dazu können bis zum 1. September per Email eingereicht werden:
brinkschulte-m@bistum-muenster.de

Visitation mit Weihbischof

Am Dienstag, 16. April 2024, kommt Weihbischof Dr. C. Hegge zur Visitation in unsere Pfarrgemeinde. Neben Gesprächen mit dem Seelsorgern und Gremien feiert er um 19 Uhr die gewohnte Abendmesse in der St. Martinuskirche. Herzliche Einladung an die ganze Pfarrgemeinde zur Mitfeier.

Verabschiedung Janine Berger

Im Rahmen des 10.30 Uhr-Gottesdienstes am 17. März verabschieden wir die Pastoralassistentin Janine Berger. Nach der Feier besteht Gelegenheit zur persönlichen Verabschiedung.

Der doppelte **Ruhestand**

Diakon Werner Gerling ist seit 1984 im Pastoralteam der Pfarrgemeinde St. Martinus tätig. Er ist damit der dienstälteste Seelsorger vor Ort. Werner Gerling wurde 1984 zum Diakon geweiht, damals als „Diakon im Zivilberuf", da er hauptberuflich als Finanzbeamter tätig war. Als gebürtiger Grevener war er bereits vor seiner Weihe zum Diakon ehrenamtlich in der Pfarrei tätig, besonders in der Choralschola und den Gremien.

Nachdem er seine Tätigkeit als Finanzbeamter 2013 beendete und in den Ruhestand verabschiedet wurde, nahm er vermehrt Tätigkeiten in der Pfarrgemeinde wahr. Neben Taufen, Trauungen und zahlreichen Gottesdiensten waren besonders die Seniorengemeinschaft und die Gemeindecaritas seine Herzensangelegenheit.

Das Bischöfliche Generalvikariat teilte im Juli 2023 mit, dass Diakon Werner Gerling im Alter von 75 Jahren emeritiert wurde. Im Pastoralteam der Pfarrgemeinde verabschiedete er sich entsprechend und übergab seine Arbeitsbereiche den verbliebenen Seelsorgern.

Pfarrer Michael Mombauer und das Pastoralteam nutzen eine kleine Feierstunde zur Würdigung und Verabschiedung von Diakon Werner Gerling aus dem Seelsorgeteam und überreichten symbolisch ein Präsent für seine fast 40jährige Tätigkeit als Diakon in Greven.

„Referent für Digitales“ verlässt Martinus

Abschied von Sven Tönies

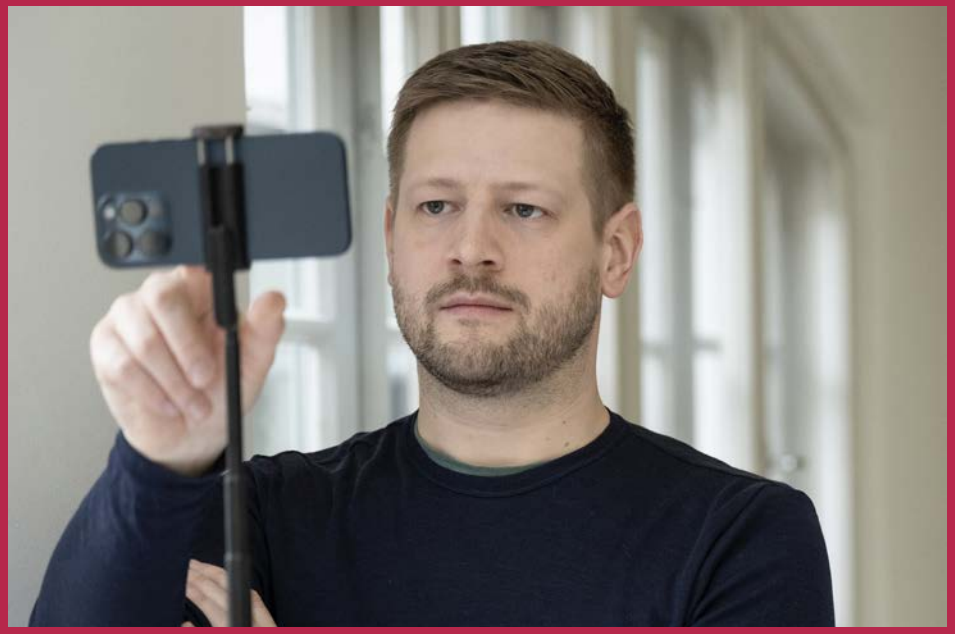


Foto: © Erol Gurian - München

Zum Sommer verlässt der Schulseelsorger Sven Tönies nach gut fünf Jahren unsere Pfarrgemeinde. Er wechselt an den Niederrhein, Richtung Xanten. Die Verabschiedung ist für den 30. Juni im 10.30 Uhr-Gottesdienst vorgesehen. Wir nutzen diesen Pfarrbrief für ein letztes Abschiedsinterview und entsprechenden „Fragenhagel“:

MartiNews: Josef, Martinus oder Franziskus?

Sven: Josef.

MartiNews: Hochamt oder Gottesdienst?

Sven: Gottesdienst.

MartiNews: Messdiener oder Pfadfinder?

Sven: Das ist gemein. Ich selbst bin Pfadfinder, aber hier in Greven schlägt mein Herz eindeutig für die Messdiener.

MartiNews: Urlaub im Sauerland oder auf Mallorca?

Sven: Ganz klar Sauerland, wohin auch sonst.

MartiNews: Rhein oder Ems?

Sven: Ostsee!

MartiNews: Lieber Sven, im Sommer verlässt du nach ziemlich genau fünf Jahren unsere Gemeinde in Greven und ziehst an den Niederrhein. Wirst du dazu gezwungen?

Sven: *lacht*
Nein, es ist eine freiwillige Entscheidung, die ich zusammen mit meiner Frau und unserer Familie getroffen habe. Als ich vor fünf Jahr nach Greven gekommen bin, habe ich gesagt, dass wir erstmal planen, die nächsten fünf Jahre in Altenberge zu wohnen und dann schauen wollen, ob wir nicht nochmal was verändern wollen. Uns war immer klar, dass wir zur Einschulung unserer ältesten Tochter wissen müssen, wo wir unseren Lebensmittelpunkt haben wollen. Freja kommt jetzt im Sommer in die Schule und gemeinsam haben wir entschieden, dass wir in die Domstadt Xanten, die Heimat meiner Frau, ziehen werden. Sie möchte dort ihren Facharzt für Allgemeinmedizin beenden und ich werde dort für das Bistum arbeiten. Was genau das sein wird, kann ich im Moment noch nicht sagen, hoffe aber, dass ich bis Ostern mit dem Bistum soweit klar bin, dass ich weiß, was mich erwartet.

MartiNews: Das Bistum hat dich 2019 als sog. Pastoralreferenten mit dem Schwerpunkt Schule hier hin versetzt. Was waren deine Arbeitsschwerpunkte in den letzten Jahren?

Sven: Ich habe viele Projekte mit den weiterführenden Schulen hier in Greven gemacht, das war ein großer Teil meiner Arbeit. Die Pandemie hat da zwar ein Lücke geschlagen, aber in Summe sind es doch ein paar Projekte gewesen:

- Unter der Pandemie habe ich für die Abiturienten Survival Kits für die Abschlussprüfungen erstellt und verteilt. Darin waren Impulse, Zucker, FFP 2-Masken und Ahoi-Brause, um besser durch die Prüfung zu kommen.
- Podcast-Projekte: An zwei Schulen habe ich im Advent jeweils einen Podcast gestaltet, der als Impuls in der Schule dann zu hören war.
- Für zwei Monate habe ich die Elternzeitvertretung in einem Religionskurs übernommen.
- Es gab mehrere Jahre auf Instagramm Impulse und auch einen Adventskalender für die Schüler:innen
- Gottesdienste zum Schulstart und den Entlassfeiern
- Fastenprojekte und noch vieles mehr …

MartiNews: Was waren deine anderen Aufgabengebiete?

Sven: Sehr spontan habe ich im November 2019 von unserem

Lesen Sie weiter auf Seite 18

Fortsetzung von Seite 17

Kaplan das Sommerlager-Team und die Messdiener St. Martinus übernommen. Zwei Gruppen, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Die Jugendlichen setzten sich sehr füreinander, aber auch für die Menschen in unserer Pfarrei, ein. Es ist schön zu sehen, bei wie vielen Veranstaltungen unsere Messdiener mitwirken und wie selbstverständlich sie jedes Jahr noch eine Ferienfreizeit für die Messdiener organisieren.

Auch das Sommerlager-Team leistet gute Arbeit und wird jedes Jahr damit belohnt, dass das Lager ab Anmeldetag auch ausgebucht ist. Ich finde, das zeigt schon sehr, wie gut unsere Arbeit in der Gemeinde und Stadt wahrgenommen wird.

MartiNews: Scherzhaft nennst du dich gerne mal Referent für Digitales. Wie kommst du zu diesem selbstgewählten Titel?

Sven: Durch Corona gab es einen kleinen Nachholbedarf im Bereich der IT-Infrastruktur unserer Pfarrei, sodass ich mehrmals im Monat mit diesem Bereich zu tun habe.

Mit dem Beginn der Pandemie haben z.B. alle Mitarbeiter neue Computer vom Bistum bekommen. Das war ein sehr spannender Prozess. Zum Glück hat alles geklappt. Aber es gab auch sonst viel zu tun.

- Livestream aus Martinus während Corona
- Internet dafür in der Martinuskiche
- WLan im Pfarrbüro und damit verbunden eine neue Telefonanlage
- Internet in St. Josef

Aber es gab auch noch vieles anderes, was ich jetzt gerade nicht erinnere. Ich merke jedoch, dass viel Schönes dabei war und ich sehr gerne hier arbeite und definitiv mit einem weinenden Auge auch gehen werden. Ich gehe gerne an den Niederrhein, weil sich die Entscheidung für unsere Familie richtig anfühlt, und werde euch doch auch sehr vermissen.

MartiNews: Lieber Sven, vielen lieben Dank für das Gespräch, noch bleiben dir ja ein paar Monate in unserer großartigen Pfarrei. Herzlichen Dank für dein bereicherndes und erfrischendes Wirken hier in Greven und alles Gute für deinen weiteren Lebensweg.

Ein Jahr in St. Martinus

Da staunte Pfarrer Michael Mombauer nicht schlecht! Überraschend und ohne Ankündigung standen Ende Februar zahlreiche Mitarbeiter, darunter Pfarrsekretärinnen, Küster, Verbundleitungen und Vertreter des Pastoralteams im Foyer des Pfarrhauses und sangen ein Ständchen. Mit gefüllten bunten Helium-Ballons, einer Grußkarte und kleinem Sektempfang wurde das „Einjährige" gefeiert. Vor einem Jahr trat der leitende Pfarrer die neue Stelle in Greven an. „Es fühlt sich gut und richtig an", beschreibt er sichtlich zufrieden und lächelt über die unterwartete Feierstunde. Gemeinsam wurde auf „hoffentlich viele weitere gemeinsame Jahre" angestoßen.

Der Sachausschuss
„MARTINUS FEIERT SAKRAMENTE"
lädt alle über 50 Jahre zu einem gemütlichen Beisammensein
am 1. Juni 2024 um 14.30 bis 16.30 Uhr
ins Haus der Begegnung, Marktplatz 5, 48268 Greven ein.

Anmeldung ist erwünscht bei:

Annette Theismann 02571 / 952721
Ljubica Kroos 015114705794
oder im Pfarrbrüo 02571 / 5408200

Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.

News

Mit Freude auf dem Weg **zum Beerdigungsdienst**

Burghard Claus, Martina Beffart und Maria Mönninghoff beim ersten Modul in der Ausbildung zum Beerdigungsdienst im Februar 2024

Vor fünf Jahren haben zwei Frauen die Ausbildung zur ehrenamtlichen Seelsorgerin im Beerdigungsdienst gemacht. Seitdem sind beide nicht mehr wegzudenken aus der alltäglichen Praxis, in der sie mit ihrer Nähe und Feinfühligkeit den trauernden Menschen guttun. Nun haben wir mit Martina Beffart, Burghard Claus und Maria Mönninghoff weitere Personen gewinnen können, die im Februar 2024 die Ausbildung zum ehrenamtlichen Beerdigungsdienst angefangen haben.

Wie war es für euch, als ihr gefragt wurdet, ob der Beerdigungsdienst etwas für euch sein könnte?

Burghard Claus:
Als ich von der Möglichkeit erfahren hatte, diese Ausbildung zu machen, habe ich mit vielen Freundinnen und Freunden gesprochen, ob sie sich vorstellen könnten, dass ich diese Herausforderung meistern könne. Der Zuspruch hat mich motiviert, mich auf den Weg zu machen.

Martina Beffart:
Beerdigungen werden häufig als eins der schwierigsten Dinge beim Tod eines Menschen bezeichnet. Ich glaube aber, dass diese auch Trost und Hoffnung schenken können. Diesen Trost und die Hoffnung hoffe ich, den Menschen ein wenig vermitteln zu können.

Maria Mönninghoff:
Nachdem Andrea Antkowiak mich gefragt hat, ob ich mir den Beerdigungsdienst vorstellen könnte, habe ich länger überlegen müssen und mich schließlich entschieden, an dem Vorbereitungskurs teilzunehmen. Vor der Aufgabe habe ich größten Respekt, vor allem, nachdem ich bei einigen Beerdigungen hier in der Gemeinde hospitiert habe. In der Gestaltung der Liturgie habe ich einige Erfahrungen gesammelt. Ich habe an einem Liturgieseminar teilgenommen und eine Ausbildung zur Wortgottesdienstleitung absolviert. In der früheren Josefgemeinde und jetzigen Martinusgemeinde bin ich regelmäßig als Lektorin und Kommunionhelferin tätig.

Welche Erfahrungen bringt ihr schon mit?

Martina Beffart:
Ich bin seit einigen Jahren als Sterbe- und Trauerbegleiterin bei dem ambulanten Hospizdienst der Malteser tätig. Mit dem Qualifizierungskurs des Trauer- und Beerdigungsdienstes schließt sich für mich ein Kreis.

Burghard Claus:
In meinem Berufsleben habe ich über viele Jahre immer wieder Veränderungen erlebt und gestaltet. Interessant dabei ist, dass die Phasen bei der beruflichen Veränderung denen der Trauer sehr ähneln, ja abgeleitet sind. Dieses Wissen werde ich insbesondere bei den Gesprächen mit Angehörigen einbringen können.

Maria Mönninghoff:
Ich war viele Jahre an den Unikliniken Münster (UKM) als medizinisch-technische Radiologie-Assistentin (MTRA) tätig. Da wurde ich mit vielen Schicksalen konfrontiert und im näheren persönlichen Umfeld auch mit einigen Todesfällen von jüngeren Menschen.

Was erhofft ihr euch von dieser Aufgabe?

Burghard Claus:
Wie viele von uns habe ich eigene Erfahrungen mit Beerdigungen gemacht, gute und auch schlechte. Oftmals hatte ich den Eindruck, dass die Würdigung des Lebens nicht ausreichend war. Was hat den Menschen ausgemacht? Wer war er/sie? Welche liebevollen Erinnerungen gibt es? Für mich ist es wichtig, auch über den Tod hinaus

Lesen Sie weiter auf Seite 22

Fortsetzung von Seite 21

noch Hoffnung zu bringen. Der Tod ist nicht das Letzte. Diese Hoffnung erfüllt mich, auch wenn es sich um traurige Momente handelt, mit Freude. Bei einer Auferstehungsfeier geht es für mich auch darum, dass Leben des Verstorbenen zu würdigen, darüber zu sprechen, was die Person ausgemacht hat. Mir würde es sehr gefallen, wenn es gelingen könnte, diese Hoffnung und Freude gerade bei Beerdigungen zu vermitteln.

Maria Mönninghoff:
Den Beerdigungsdienst verstehe ich als Möglichkeit, den Lebenden Trost zu spenden und den Verstorbenen einen letzten Dienst zu erweisen, indem ich ihr Leben in angemessener Weise würdige und meine Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist, weitergeben kann.

Was erhofft ihr euch vom Kurs?

Burghard Claus:
Ich freue mich auf den Kurs, natürlich auf die fachlichen aber auch spirituellen Inhalte. Zur Zeit hospitiere ich im Beerdigungsdienst und habe als „Praktikant" Seelsorgerinnen bei ihren Gesprächen mit den Angehörigen begleitet und erste Aufgaben bei den Beerdigungen übernommen. Es ist sehr interessant die individuelle Vielfalt zu erleben.

Martina Beffart:
Ich bin gespannt auf den Austausch mit „Gleichgesinnten" und freue mich darauf, auch meinen eigenen Glauben dadurch noch einmal neu zu erkunden und neue Impulse zu bekommen. Außerdem möchte ich durch diese Aufgabe die Stellung der Frau in der katholischen Kirche stärken und meinen Platz in der Gemeinde neu finden.

Maria Mönninghoff:
Auf den Kurs freue ich mich auch. Dadurch werde ich entsprechend auf Trauergespräche und die Ausgestaltung der Gottesdienste vorbereitet. Ich erhoffe mir, dass auch ich persönlich in meinem Glauben gestärkt werde und das nötige Rüstzeug bekomme. In Greven erhalten wir auch eine gute Begleitung durch das Pastoralteam. Wir dürfen überall dabei sein.

Und was erhofft ihr euch für die Zukunft?

Burghard Claus:
Ich singe seit über 20 Jahren im Familiensingkreis und bin seit einigen Jahren im Kirchenvorstand. Natürlich sehe ich die Veränderungen in der Kirche, sehe aber auch die vielen ehrenamtlich engagierten Frauen und Männer, die das Gemeindeleben in St. Martinus so anreichern und zu etwas besonderem machen – auch im Beerdigungsdienst.

Martina Beffart:
Ich hoffe, dass die Pfarrgemeinde und der Beerdigungsdienst offen für neue Ideen und Wünsche ist und bleibt. Dafür haben wir „Neuen" schon die Anregung gegeben, uns etwa zwei Mal im Jahr mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die im Beerdigungsdienst tätig sind, auszutauschen.

Maria Wagner

Janine Berger verabschiedet

„Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt".
(GL 813)

Janine Berger wurde am 17. März in der Eucharistiefeier in St. Martinus von der Gemeinde verabschiedet.

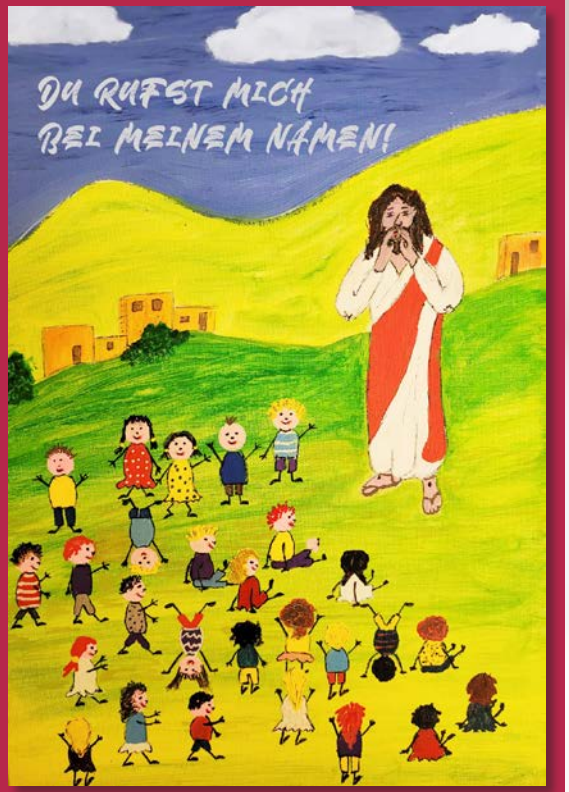
Diese Liedzeilen aus dem Gotteslob begleiten mich seit geraumer Zeit.

Neue Wege und Wandern – diese Worte stehen für meinen Aufbruch. Aus persönlichen Gründen habe ich mich dazu entschieden, meine Ausbildung zur Pastoralreferentin nicht fortzusetzen. Stattdessen breche ich auf in meinen ersten Beruf als Sozialarbeiterin. Ein Aufbruch ist es deshalb, weil ich auch dort neue Wege gehe und in einem anderen Arbeitsfeld als bisher tätig sein werde. Aufbruch heißt für mich nicht „nur" Weggang, sondern vor allem das Erkennen, auch an anderer Stelle gebraucht zu werden.

Auf meine vergangenen eineinhalb Jahre hier in Greven schaue ich dankbar zurück! Ich möchte Ihnen und Euch an dieser Stelle Danke sagen, für die herzliche Aufnahme in der Gemeinde, die gelebten Momente gemeinsamen Glaubens und die vielen Begegnungen bei den unterschiedlichsten Anlässen. Das ist eine Art Proviant, der mich auf meinen neuen Wegen stärken wird. Als Christen bleiben wir verbunden, auch wenn ich künftig nicht mehr hauptamtlich in Greven bin. Der pastorale Raum wird uns an so mancher Stelle gewiss wieder zusammenführen. Darauf freue ich mich und vertraue den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist.

Ihnen und Euch Gottes Segen!

„Du rufst mich bei meinem Namen"
Erstkommunionfeiern im April 2024



Endlich ist es soweit: über 140 Kinder werden bald die erste Heilige Kommunion empfangen.

Bis dahin haben die Kinder an den 2.ELF Familiengottesdiensten teilgenommen, sich ihrer Taufe bewusst gemacht, Bäume gepflanzt, sich zu Gruppenstunden oder mit anderen Familien getroffen oder sich zu Hause mit den Eltern vorbereitet. Darüber hinaus gab es die Einladung zu verschiedensten weiteren Angeboten, die den Kindern Jesus und das Geheimnis der Liebe Gottes näher bringen sollte.

Folgende Kinder der Martin-Luther-, Martini- und weiterer Schulen gehen am 20. April 2024 zur Kommunion

Elsa Becker, Mina Bertling, Yannis Bielsky, Moritz Bömer, Liz Brinkschulte, Mats Bröker, Jonas Drunkemühle, Leandrah Fieblinger, Lea Gieske, Jan Grigat, Theo Held, Luke Hillebrand, Lily Hölscher, Erik Klinke, Jonas Kosowski, Viola Lammers, Niclas Meyer, Fiete Mohr, Gero Müller, Lena-Marie Pollmeier, Alva Schäckelhoff, Melia Schlick, Emma Schneider, Madeleine Schweichler, Maxima Schweichler, Igor Skalinski, Ben Smolka, Lennard Sünderkamp, Anna Suntrop, Titus Terfloth, Raphael Toueche, Anna Wolters, Milla Wortkötter, Aniela Zabska, Lounis Zischka.

Folgende Kinder der Josef- und weiterer Schulen gehen am 21. April 2024 zur Erstkommunion

Annalena Brinkkötter, Ida Buller, Christina Claßen, Mia Filipovic, Yasmin Hammer, Johanna Heitkötter, Leonie Höll, Lisa Jarvers, Martin-Georg Jockisch, Finn Jokwitz, Fritz Klein, Leo Kloppenborg, Gustaf Laustroer, Francis Maag, Lea Makowski, Charlotte Mauel, Alessio Napoli, Luisa Noack, Emil Packmohr, Mila Parti, Jacob Rählmann, Julius Riederer, Vince Russow, Karla Schulze Eilfing, Anton Silge, Lene Sommer, Anna Thiele, Tyla Thiemann.

Folgende Kinder der Marien- und weiterer Schulen gehen am 27. April 2024 zur Kommunion

Marie Aden, Marlena Ahlbrecht, Finn Beckonert, Tino Böddeker, Jakob Bokel, Marie Bokel, Annika Bölling, Mattis Bruns, Jonte Busche, Konstantin Dokters, Noah Donnerstag, Lion Dukart, Frieda Eikerling, Liam Froning, Levian Gole, Idalia Gorczowska, Milla Gorecki, Henri Goßens, Linah Green, Niklas Hagemeister, Márton Hellmann, Justus Homann, Emilia Horstmann, Thilo Jarvers, Lotte Kern, Max Knollmann, Klara Liebler, Maurice Lodde, Maximilian Lohölter, Emily Möller, Lennart Muhmann, Tomas Muxagata Santos, Flora Naber, Liz Naber, Frieda Noack, Theo Nolte, Lias Nowitzki, Lukas Panske, Vincent Pasckert, Jonne Rahmann, Emilia Rosenberg, Nico Rosendahl, Mira Rosenkranz, Hauke Runde, Annik Stuckstätte, Felix Stuckstätte, Linus Stuckstätte, Julian Thelen, Mia van Schaik, Sina Waterkamp, Svea Wellenbrock, Constantin Wessels, Mats Westerhoff, Jan Winkelhaus, Nora Wissing, Mia Zicholl.

Folgende Kinder der Erich-Kästner-Grundschule gehen am 28. April 2024 zur Kommunion

Frenja Bangewitz, Mats Borgmann, Emil Gilles, Conner Gördes, Melania Grudziadz, Moritz Hartmann, Andrej Kanke, Finn Kock, Jano Kortmann, Rafa Philipp Araújo, Elias Rausch, Jonas Rehme, Liliana Schell, Emma Schui, Johannes Schulze Eilfing, Kilian Swandula, Carla Venker, Jan Winter.

© Bild: Besim Mazhiqi / Erzbistum Paderborn · In: Pfarrbriefservice.de

Gott feiern

Gottesdienstordnung der „Heiligen Woche" 2024

Sonntag, 24. März 2024 – Palmsonntag

9.30 Uhr	Franziskus	Eucharistiefeier – mit Palmweihe
9.30 Uhr	Schutzengel	Eucharistiefeier – mit Teilnahme der Frw. Feuerwehr
10.00 Uhr	Gertrudenstift	Palmweihe & Prozession zur Martinuskirche, dort Eucharistiefeier
11.00 Uhr	Josef	Kinderwortgottesdienst

Montag, 25. März 2024

19.00 Uhr	Martinus	Bußgottesdienst vor dem Osterfest

Dienstag, 26. März 2024

19.00 Uhr	Martinus	Abendmesse in der Karwoche

Mittwoch, 27. März 2024

19.00 Uhr	Josef	Abendmesse in der Karwoche

Donnerstag, 28. März 2024 – Gründonnerstag

10.30 Uhr	Gertrudenstift	Eucharistiefeier - für Senioren
15.00 Uhr	Josef	Gründonnerstag für Kinder
19.00 Uhr	Franziskus	Eucharistiefeier - letztes Abendmahl
20.00 Uhr	Martinus	Eucharistiefeier - letztes Abendmahl
20.00 Uhr	Josef	Gründonnerstag einmal anders

Freitag, 29. März 2024 – Karfreitag

9.00 Uhr	Martinus	Radkreuzweg (ab ca. 10 Jahre)
11.00 Uhr	Josef	Kinderkreuzweg
15.00 Uhr	Martinus	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu – mit Choralschola
15.00 Uhr	Franziskus	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
17.00 Uhr	Josef	Karfreitag einmal anders

Samstag, 30. März 2024 – Karsamstag

21.00 Uhr	Martinus	Feier der Osternacht – anschließend Agapefeier
21.00 Uhr	Franziskus	Feier der Osternacht – anschließend Agapefeier

Sonntag, 31. März 2024 – Ostersonntag

10.30 Uhr	Martinus	Festgottesdienst zum Osterfest – mit Martinus-Chor
11.00 Uhr	Schutzengel	Festgottesdienst zum Osterfest
11.00 Uhr	Josef	Festgottesdienst zum Osterfest

Montag, 1. April 2024 – Ostermontag

9.30 Uhr	Franziskus	Festgottesdienst zum Osterfest
10.30 Uhr	Martinus	Festgottesdienst zum Osterfest – mit Familiensingkreis
11.00 Uhr	Wendelin	Festgottesdienst zum Osterfest
11.00 Uhr	Josef	2.ELF-Familiengottesdienst zum Osterfest

Liturgie am Gründonnerstag und Karfreitag einmal anders

© Magdalena Kucova - Fotolia.com

Das letzte Abendmahl, das Jesus vor seinem Tod mit seinen Freunden feierte, war ein Paschamahl. Darin erinnern sich die Juden an die Heilstaten Gottes.

Auch am diesjährigen Gründonnerstag möchten wir das letzte Abendmahl feiern; miteinander am Tisch sitzen und Israels Hoffnungsgeschichte hören – weil das auch unsere Hoffnungsgeschichte ist. Wir laden ein, miteinander Brot und Wein zu teilen, um unsere Verbundenheit mit Gott und untereinander erfahrbar werden zu lassen. Der Ausschuss Neu.Gott.Begegnen des Pfarreirats lädt zu dieser neuen Form herzlich ein.

Zeit und Ort

Gründonnerstag, den 28. März 2024 von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Josefkirche

Karfreitag

Karfreitag erinnern wir die Leidensgeschichte Jesu. Darin erkennen wir auch unsere Geschichte von Leid und Not, Hilflosigkeit, Ohnmacht, Angst und Verzweiflung. All das bringen wir zum Kreuz.

Zeit und Ort

Karfreitag, den 29. März 2024, um 17.00 Uhr in der Josefkirche

© rolfimages - Fotolia.com

Kreuzweg für alle Generationen am Karfreitag per Rad

Sieben markante Orte in Greven und Umgebung sind am Karfreitag, den 29. März 2024, das Ziel des diesjährigen Radkreuzweges. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr auf dem Platz beim Südportal (vor dem Haus der Begegnung) an der Martinuskirche.

Unter dem Titel „Alles im Kreis …" wird dabei an sieben Stationen die Leidensgeschichte Jesu mit dem heutigen Leben in Verbindung gesetzt. Alle Orte und Stationen werden auf einer rund zweistündigen Rundroute mit dem Fahrrad angesteuert und bewusst generationsübergreifend gestaltet. Pastoralreferent Matthias Brinkschulte begleitet diesen ungewöhnlichen Kreuzweg: „Wir möchten den Karfreitag intensiv erleben und auf neuen Wegen erfahrbar werden lassen." Eingeladen sind alle Generationen und Personengruppen, gleich ob Einzelpersonen, Familien oder Großeltern mit Enkelkindern ab ca. zehn Jahren.

Gründonnerstag für Kinder

Osterkerzen basteln und Abendmahlsfeier

28. März I 15 bis 18 Uhr

Josefzentrum

Eingeladen sind alle Kinder im Grundschulalter

Du brauchst: (kleine weiße) Kerze, Schneideunterlage, altes Messer

Anmeldungen bis zum 22. März

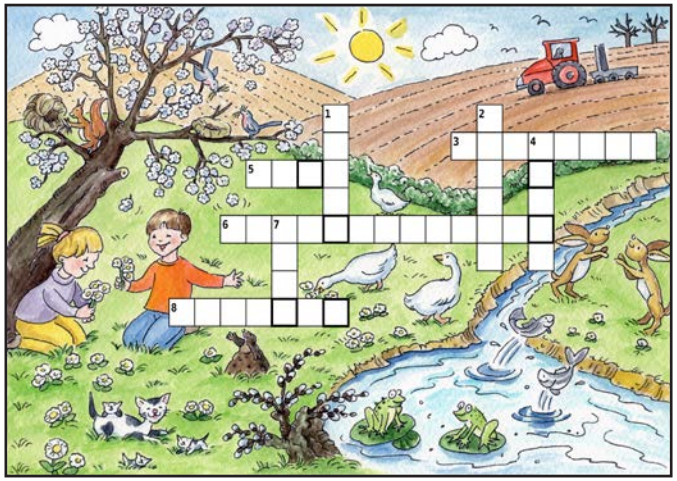
an Tobias Busche: busche-t@bistum-muenster.de

(mit Angabe einer Telefonnummer für Notfälle)

Ausmalbild zu Ostern

@ Ausmalbild: Caroline Jakobi · In: Pfarrbriefservice.de

Was liegt denn da in der Luft?



@ Bild: Anna Zeis-Ziegler · In: Pfarrbriefservice.de

Senkrecht

1. Sorgt für Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

Waagerecht

3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Lösungswort: _ _ _ _ _ _

Die Seite für Kids

Aus der Gemeinde

Fairer Handel seit über 50 Jahren in Greven

Im Archiv der St. Martinus-Pfarrei schlummern viele alte Akten, so auch einige Ordner, die Auskunft über die Arbeit des Eine Welt-Ladens geben. Hier findet man Artikel über die Aktivitäten der damaligen MitarbeiterInnen, Zeitungsausschnitte, Einkaufs- und Zahlungsbelege, Spendenquittungen etc.

Trotz der Vielfalt von Dokumenten konnte ich nicht genau recherchieren, ab wann es nun den Fairen Handel in Greven überhaupt gibt. Also machte ich mich auf die Suche nach „Zeitzeugen", also nach Personen, die mir aus der Geschichte unseres kleinen Ladens etwas erzählen konnten. Dabei fehlte mir C. Schmitte, die den Eine Welt-Laden fast 30 Jahre mit großem Engagement geleitet hat. Aber Christel starb im letzten Jahr. Heide Fechner, die lange Jahre mit Christel zusammen die Fäden gezogen hat, war mir eine große Hilfe. Sie war aber erst ab 1991 dabei und wusste nur wenig über die Anfangsjahre. Viele Namen waren ihr im Gedächtnis, viele davon sind schon verstorben. Aber dann kamen plötzlich zwei Namen ins Spiel: Helga und Herbert Verlage. Die beiden engagierten Grevener waren die Wegbereiter, legten den Grundstein zum heutigen Eine Welt-Laden.

In einem aufschlussreichen Telefonat erzählte mir das Ehepaar, wie es ab 1972 mit dem Verkauf von fair gehandeltem Kaffee begann. Eingekauft wurde bei der GEPA in Wuppertal, verkauft wurde im eigenen Wohnzimmer oder in der Küche. Da beide zu der Zeit berufstätig waren, meldeten sich die Kunden telefonisch an oder kamen einfach vorbei. Werbung für den Kaffee machten sie auf dem alljährlichen Martinusbasar und über Mundpropaganda. Durch die Nähe zu Kaplan Justin Kleinwächter, der 1972 nach Brasilien ging, verstärkte sich der Verkauf an Kunstgewerbe

Erste Verkäufe auf dem Marktplatz in den 80er Jahren

aus Südamerika. Später kamen dann Tee, Kakao und Schokolade dazu.

Angefangen hat der öffentliche Verkauf mit einem gelegentlichen Trödelmarkt an der Kirchenmauer. Heide Fechner konnte dann von ersten Verkäufen auf dem Grevener Wochenmarkt berichten, wo ein einfacher Tapeziertisch zur Präsentation der Waren diente. Das Warenangebot wurde größer und somit stieg auch die Nachfrage; im Laufe der Zeit wurde aber die Schaffung von weiteren Lager- und Verkaufsmöglichkeiten notwendig. Die boten sich erstmalig ab Ostern 1982 im Vorraum der Kirchenkasse (neben der Bücherei) an. Organisatorisch war der Laden zu der Zeit in die Eine-Welt-Gruppe eingebettet. Anfang der 90er-Jahre machte man sich dann selbstständig. Danach folgte das Geschäft im vorderen Bereich, wo jetzt die Caritas untergebracht ist. 2009 wurde der Eine Welt-Laden kurzfristig „heimatlos", da die Caritas die kompletten Räumlichkeiten gemietet hatten. Seit ungefähr 14 Jahren wird aus den aktuellen Räumlichkeiten verkauft.

Es gäbe viele Namen zu nennen, die im Laufe der vergangenen Jahrzehnte zum Wohl des heutigen Eine Welt-Ladens mitgearbeitet haben. Das heutige Team hat ein gut bestelltes Feld übernommen, freut

2004 in den Räumlichkeiten der heutigen Caritas

sich über eine treue Stammkundschaft und kann auch immer wieder neue, interessierte Kunden begrüßen und gewinnen. Alle MitarbeiterInnen freuen sich, auch in diesem Jahr wieder Spenden aus dem erwirtschafteten Gewinn an verschiedene Hilfsorganisationen leisten zu können.

Danke an alle, die diesen Weg für uns geebnet haben.

Elke Fritzler

Faire Woche 2023 - Verkauf auf dem Marktplatz

Aus der Gemeinde

Informationen aus der KAB St. Martinus Greven

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) St. Martinus, Greven, ist ein Teil des bundesweiten Sozialverbands KAB-Deutschlands. Die KAB sieht sich auch in der Zukunft als kirchlicher Verband, der sich für die Interessen der gesamten Gesellschaft, vor allem aber für seine Mitglieder, einsetzt. Die KAB ist offen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, egal wo sie beschäftigt sind. Insbesondere ist sie vom Bischof beauftragt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst zu vertreten und zu beraten, da es dort keine Gewerkschaften gibt. Beratung in Renten-, Versicherungs- und anderen Sozialangelegenheiten gehören zum Aufgabengebiet der KAB-Rechtssekretäre.

Bei der Veranstaltung im November 2023 war die Leiterin der Verbraucherzentrale Rheine zu Gast. Sie informierte die Teilnehmenden über „Fallstricke im Verbraucheralltag". Frau M. Eskens stellte aktuelle Maschen anhand von Beispielen aus der Beratungspraxis vor. Abofallen im Internet, Zusendung unbestellter Ware, Fake-Shops, Pishing-Mails, überhöhte Rechnungen von Schlüsseldiensten usw.

Im Dezember fand der besinnliche Jahresausklang mit einer Adventsfeier statt. Bei der Mitgliederversammlung im Januar wurden Elisabeth Döring und Michaela Asche nach jahrzehntelanger Vorstandsarbeit verabschiedet. Ein neuer Vorstand wurde gewählt.

Die KAB hatte im vergangenen Jahr alle ihre rund 3000 Dias mit Unterstützung eines örtlichen Geldinstituts digitalisieren lassen. Daher konnte im Februar 2024 ein Nachmittag mit Bildern aus den 1920er-Jahren bis ins Jahr 1982 gestaltet werden.

Weitere geplante Veranstaltungen

27. April 2024
- Der Klimawandel betrifft uns alle

25. Mai 2024
- Die Landwirtschaft der Zukunft

Juni
- Besuch des Kapuzinergartens in Münster

16. August 2024
- Holzschuhwerkstatt Altenberge

19. September 2024
- Besuch bei der Firma TECE in Emsdetten

Nähere Informationen zu den Terminen können den Pfarrnachrichten und der örtlichen Presse entnommen werden.

Der Vorstand 2024

Laienspielschar 1952

Alle Treffen sind natürlich nicht nur für Mitglieder der KAB offen. Möchten Sie Näheres zur KAB erfahren, klicken Sie die Internetseiten: www.kab.de und www.kab-muenster.de an. Wir freuen uns auf Sie.

Ansprechpartner: Richard Korte, Tel.: 02571 / 98572 oder E-Mail: kab-martinus-greven@web.de

Richard Korte

Banner Vorderseite

Neues aus der **Marienbücherei**

Es ist soweit. Am 2. Mai 2024 wollen wir mit der digitalen Buchausleihe beginnen. Wir arbeiten dabei eng mit der St. Franziskus-Bücherei in Reckenfeld zusammen.

Sobald der Leser oder die Leserin ihre nach altem Verfahren ausgeliehenen Bücher zurückgebracht hat, kann der neue Leseausweis in Empfang genommen werden und danach die Ausleihe digital erfolgen. Es wird sicher noch einige Zeit dauern, bis sich alle Mitarbeiterinnen an das neue Verfahren gewöhnt haben, aber hoffentlich schon bald wird die Ausleihe schneller und komfortabler werden. Mit dem neuen Programm können die LeserInnen jetzt auch rechtzeitig per E-Mail an die Buchrückgabe erinnert werden, sodass ggf. eine Verlängerung beantragt werden kann und damit Mahngebühren entfallen. Ansonsten ist die Ausleihe nach wie vor kostenlos.

Seit langer Zeit konnte die Bücherei endlich mal wieder den Kleinen ein Unterhaltungsprogramm anbieten. Frau Bärbel Bösenberg hat die Kinder bei einem Märchennachmittag mit der Geschichte vom Froschkönig in ihren Bann gezogen und verzaubert. Das entsprechende Equipment wie eine goldene Kugel, eine goldene Krone sowie eine Handpuppe, mit der sie drei Figuren darstellen konnte, hatte sie natürlich mitgebracht.

Eine kleine Fragerunde zum Thema „Frosch" rundete die Geschichte ab.

Die Gäste waren begeistert und freuen sich schon auf eine nächste Märchenstunde im Herbst.

Der Literaturkreis ist inzwischen wieder fester Bestandteil der Bücherei. Die regelmäßigen Buchbesprechungen werden gerne angenommen.

In den Osterferien hat die Bücherei von Montag, 25. März bis einschließlich Sonntag, 7. April 2024, geschlossen. Am Sonntag, den 24. März, besteht somit letztmalig die Möglichkeit, sich für die Osterferien mit Büchern einzudecken. Am Donnerstag, den 11. April 2024, findet wieder die reguläre Ausleihe statt.

Die Öffnungszeiten sind ansonsten unverändert sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr. Außerdem können bei Instagram unter marienbuecherei-greven.1 Informationen abgerufen werden.

Brigitte Lehrich

Nigeria – Arme Bevölkerung im reichen Land

Auf Einladung des KKV in St. Martinus sprach Pfarrer Dr. Anthony Adani über sein Heimatland und seine Heimatpfarrei Ohodo im Süden von Nigeria. Nigeria ist 923.768 Quadratkilometer groß. Zum Vergleich: Die Bundesrepublik Deutschland hat 357.592 Quadratkilometer. In Nigeria leben über 230 Millionen Einwohner in 36 Bundesländern. Es gibt über 500 Sprachen in diesem Land. Der Südosten des Landes wird auch Biafra-Land genannt. Trotz der reichen Bodenschätze ist das Land aufgrund von Ausbeutung sowie Korruption bis hinein in die Staatsspitze bitterarm, und es fehlt vielfach an dem Nötigsten, auch aufgrund der fehlenden Bildung.

Dr. Adani: „25 Ölkonzerne zerstören durch Erdölförderung das Land. Fischfang ist nicht mehr möglich. Eine Entschädigung an die Bevölkerung gibt es nicht." 70 Prozent der Bevölkerung im Norden von Nigeria leben dürftig von der Landwirtschaft. 80 Prozent der Einwohner leben unterhalb der Armutsgrenzen, Kinderarbeit ist obligatorisch. Im Norden tobt die radikale islamistische Gruppe Boko Haram und verbietet Bildung und den Schulbesuch von Mädchen. Noch immer sind über 100 Mädchen aus ihren Familien entführt. Bauern, die private Anpflanzungen vornehmen,

werden teilweise ermordet oder Anbauflächen vernichtet. Pfarrer Adani: „Wir brauchen Schulen für Bildung und Entwicklung, sie kann Mut und Perspektive sein und Auswanderung vermeiden."

In der Pfarrei Ohodo in der Diözese Nsukka im Südosten von Nigeria wird durch vielerlei Unterstützung eine Privatschule gebaut, da die staatlichen Schulen ihren Auftrag gerade im ländlichen Raum nicht gerecht werden. Das Schulgeld beträgt ca. 100 Euro pro Jahr, der Unterricht wird in englischer Sprache abgehalten. Pfarrer Adani: „Frieden in der Welt ist ohne Bildung nicht vorstellbar. Mir ist es ein Herzensanliegen, in meiner Heimatstadt den

Lesen Sie weiter auf Seite 39

Neues und Traditionelles **aus der kfd St. Martinus**

Krippenwanderung

Um den neu ins Leben gerufenen Krippenweg in Gimbte zu erkunden, hatte sich Anfang Januar eine Gruppe Frauen aufgemacht. War es dem Wetter geschuldet, dass es nur eine kleine Schar war? Interessant und lohnenswert befanden die Teilnehmerinnen den Krippengang, der in der Gimbter Kirche ausklang. Er sollte in der diesjährigen Adventszeit wiederholt werden. Nach Neuland folgt Tradition: Der von der kfd mitgestaltete Gottesdienst zu Mariä Lichtmess war gut besucht, und das Leitungsteam ist bemüht, diese Tradition in Regelmäßigkeit wieder aufzunehmen. Ein besonderes Vergnügen war der bunte Nachmittag, der karnevalistisch geprägt war. Mit Erinnerungen an das letzte große Karnevalsfest der kfd in 2020 begann die Veranstaltung. Es folgten vorgetragene Dönkes aus eigenen Reihen. Der Besuch des Stadtprinzen Andreas und Pünte Laura bildeten das Highlight des Nachmittags. Nach der Jahreshauptversammlung, die am 22. März 2024 stattfindet, stehen folgende Programmpunkte an, zu denen übrigens nicht nur Mitglieder kommen können:

Die nächsten Termine

9. April 2024
Spiele- und Klönnachmittag im HdB

ab Mai
Radtouren

31. Mai 2024
Maiandacht an der Mariensäule

13. Juni 2024
Treffen mit Gästen aus Ghana bei Kaffee und Kuchen

21. Juni 2024
Grillen am HdB

Interessierte beachten bitte zu allen Veranstaltungen die Ankündigungen in der Presse.

Leitbild der kfd

kfd – als katholischer Frauenverband eine kraftvolle Gemeinschaft.

kfd – eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft.

kfd – ein Frauenort in der Kirche, offen für Suchende und Fragende.

Wir machen die bewegende Kraft des Glaubens erlebbar.

Wir setzen uns ein für die gerechte Teilhabe von Frauen in der Kirche.

Wir schaffen Raum, Begabungen zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Wir stärken Frauen in ihrer Einzigartigkeit und in ihren jeweiligen Lebenssituationen.

Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt.

Wir handeln ökumenisch und lernen mit Frauen anderer Religionen.

Wir fördern das Miteinander der Generationen.

Monika Korte

Bunter Nachmittag

Fortsetzung von Seite 37

vielen Kindern eine solide Bildung zu ermöglichen. Deshalb bitte ich Sie, uns bei dem Schulprojekt großzügig zu unterstützen."

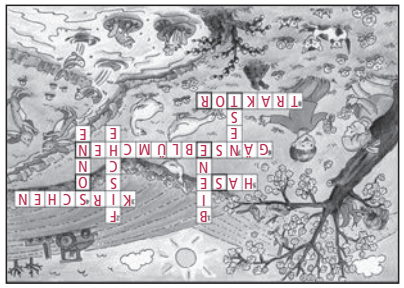
Wer das Schulprojekt unterstützen möchte, kann seine Spende an Ohodo-Schulprojekt Nigeria e.V. mit Sitz in Koblenz auf das Konto DE34570501200000282715 überweisen. Eine zielgerichtete Verwendung wird garantiert. Weitere Infos unter:

www.Ohodo-schulprojekt.de

In der KKV-Veranstaltung wurden spontan 230 Euro für das Schulprojekt gesammelt. Pfarrer Dr. Adani zeigte sich sehr erfreut und dankte allen herzlich für die Unterstützung.

Lösung von der Kinderseite 27:

O S T E R N



© Bild: Anna Zeis-Ziegler · In: Pfarrbriefservice.de

Aus der Gemeinde

Die kfd St. Josef am Jahresende 2023

Rückblick

Wir freuen uns nach den dunklen Wintermonaten auf den Frühling, die Sonne und dass die Tage wieder länger werden – aber natürlich besonders auch auf das bevorstehende Osterfest. Aber nichtsdestotrotz wollen wir doch die besonders schönen Momente um die Weihnachtszeit nicht einfach so unter den Tisch fallen lassen. Viel Licht gab es dann auch schon auf dem Weihnachtsmarkt. Gleich passend zum 1. Adventswochenende fuhren 46 Frauen zum „Nostalgischer Weihnachtsmarkt" nach Hattingen. Dieser soll zu den schönsten Weihnachtsmärkten der Metropole Ruhr inmitten der historischen Fachwerkromantik zählen. Auf dem malerischen Kirchplatz rund um die St.-Georgs Kirche mit ihrem berühmten schiefen Turm gruppierten sich die festlich geschmückten Weihnachtsmarktbüdchen. Auch Frau Holle hatte sich auf den Weg zum „Alten Rathaus" gemacht, aus dessen Fenster sie täglich um 17 Uhr ihr Federbettkissen ausschüttelt. Im St.-Georgs-Viertel und entlang der alten Stadtmauer zeigten Kunsthandwerker und Designerinnen handgemachte Einzelkunststücke, die es zu bestaunen gab. Und natürlich durfte auch der eine oder andere Glühwein nicht fehlen. Die Fenster der historischen Fachwerkhäuser waren liebevoll mit vielen Lichtern geschmückt; in der Altstadt vernahm man festliche, weihnachtliche Klänge. Fazit: Ein schöner adventlicher Tag, zumal das Wetter auch noch mitspielte.

Und nicht einmal eine Woche später versammelten sich am Nikolaustag 70 kfd-Frauen zur traditionellen Adventsfeier mit Ehrung langjähriger Mitglieder im Josefzentrum. Teamsprecherin Anneliese Bussmeier begrüßte die Frauen und auch Pfarrer Michael Mombauer herzlich in den liebevoll und festlich geschmückten Räumlichkeiten. Eingestimmt wurde die Feier mit dem Gedicht „Advent, eine Zeit des Wartens ...", wobei am Adventskranz die Kerze angezündet und eine Vase mit Zweigen dazu gestellt wurde. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent" wurde das Kuchenbüfett eröffnet. Eine Vielzahl vom Team selbst gebackener leckerer Kuchen, aber auch selbstgebackenes Brot mit Schinken und Käse waren im Angebot. Pfarrer Michael Mombauer begrüßte anschließend die Frauen herzlich und bemerkte schmunzelnd, dass er nun bei dem hervorragenden Büfett auch noch einen neuen Kuchen kennengelernt habe, nämlich den „Hagelschauer über'm Schwarzwald". In seiner Begrüßung und anschließenden Botschaft ging er insbesondere auf den Advent und Weihnachten ein und wünschte allen noch eine gesegnete Adventszeit.

Teamsprecherin Steffi Ahlert übernahm anschließend die Ehrung der immerhin 22 langjährigen Mitglieder. Sie standen im Mittelpunkt der diesjährigen Adventsfeier und ihnen wurde besonders für ihre jahrzehntelange Treue mit einem Präsent gedankt. Einen Weihnachtsstern erhielten ebenfalls mit einem herzlichen Dankeschön „das Frühstücksteam" Anneliese Bussmeier, Ulla Herzog, Rita Kiefer und Margret Tenbuß. Dementsprechend wurden zahlreiche Adventslieder, dazu passend zur Witterung „Leise rieselt der Schnee" gesungen, alle bestens begleitet von Maria Hinse auf ihrer Gitarre.

Lesen Sie weiter auf Seite 42

Fortsetzung von Seite 41

Jubilare 2023

25 Jahre:
Margret Arnskötter, Hedwig Berghaus,Gerlinde Blomberg, Dagmar Hidding, Margret Wiotte

40 Jahre:
Steffi Ahlert, Katharina Bredenbeck, Beate Budde, Agnes Deupmann, Manuele Heidmann, Maria Hinse, Anneliese Hovemann, Inge Klostermann, Monika Richter, Maria Robert, Elke Rosendahl, Toni Röttger

55 Jahre:
Bärbel Wierlemann

60 Jahre:
Hedwig Berkenheide, Martha Remke, Ida Wagemann, Else Wällering

Aber auch eine Glühweinwanderung durfte zum Ende des letzten Jahres nicht fehlen. Die kfd St. Josef hatte zum 29. Dezember 2023 eingeladen und trotz des unbeständigen Wetters trafen sich dazu 19 Frauen. Und so ging es mit Schirm durchs „Viertel". Einige Mitglieder hatten sich auf den Besuch vorbereitet und hießen die Frauen etwa mit Glühwein, heißen Schnäpschen mit Sahnehäubchen und Leckereien willkommen. Garagen und Terrassen waren liebevoll dafür vorbereitet worden. Nach dem Besuch der drei „Stationen" ging es gemeinsam zurück zum Josefzentrum. Dort erwartete die „Wanderer" ein schon vorbereiteter kleiner süßer wie auch herzhafter Imbiss. Bei regem Austausch fand bei Kerzenschein mit Glühwein, einigen gemeinsam gesungenen Liedern und kleinen Geschichten ein gelungener, aber auch sehr gemütlicher Abend seinen Ausklang und das eine oder andere Dankeschön war zu hören.

Die kfd St. Josef 2024

Und jetzt nähern wir uns auch schon dem aktuellen Jahr.

Die kfd St. Josef hatte zu Weiberfastnacht in die Josefklause eingeladen. Die kfd-Närrinnen kamen zahlreich und wurden von der Wirtin Angelika herzlich in den karnevalistisch geschmückten Räumlichkeiten begrüßt. Es wurde ein voller Erfolg, es herrschte Hochstimmung und es

wurde getanzt, geschunkelt und gelacht. Fehlen durfte natürlich auch die Polonaise durch die gesamte Gaststätte nicht. Fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt, denn die Gäste hatten für ein hervorragendes Büfett gesorgt. So feierten die 22 bunt kostümierten Frauen bis in die Nacht hinein und alle waren sich einig: Eine tolle Feier, muss wiederholt werden.

Der traditionelle Winterspaziergang fand am 23. Februar statt. 26 Frauen hatten sich – teilweise mit dem Auto – auf den Weg durch Herbern Richtung Reckenfeld gemacht, um dort am Grünkohlessen teilzunehmen. So, jetzt ist genug mit Rückblick, auch wenn er doch erwähnt werden sollte und schöne Erinnerungen wach werden.

Neben den monatlichen vom Vorbereitungsteam liebevoll gestalteten Gemeinschaftsmessen, in denen auch aktuelle Themen aufgegriffen werden und immer wieder Zuversicht vermittelt wird, sind für das erste Halbjahr 2024 noch folgende Veranstaltungen geplant:

Die nächsten Termine

- **Donnerstag, 7. März 2024**
  Kreuzwegandacht mit anschließendem Klön-Nachmittag und Zeitschriftenausgabe
- **Dienstag, 9. April 2024 - 14.30 Uhr**
  Jahreshauptversammlung im Josefzentrum
- **Montag, 22. April 2024 - 18.30 Uhr**
  Abfahrt mit Bus zum Boulevard-Theater Münster
- **Donnerstag, 2. Mai 2024 - 14.30 Uhr**
  Maiandacht, anschließend Klön-Nachmittag für alle Mitglieder und Zeitschriftenausgabe
- **Dienstag, 14. Mai 2024 - 14.00 Uhr**
  Radtour mit Maiandacht
- **Freitag, 7. Juni 2024 - 17.00 Uhr**
  Feierabendradtour
- **Freitag, 14. Juni 2024**
  Ganztagstour nach Giethoorn/NL, auch Venedig des Nordens genannt. 10.00 Uhr Abfahrt ab Wendehammer Josefschule

Die kfd St. Josef wünscht allen ein frohes und gesegnetes Osterfest und einen guten Start in den Frühling.

Vielleicht möchten Sie ja das nächste Mal bei den verschiedenen Aktivitäten auch gern dabei sein, haben Anregungen und Fragen oder Interesse an einer Mitgliedschaft. Sprechen Sie uns immer wieder gerne an. Wir freuen uns auf Sie!

Manuele Heidmann

Aus der Gemeinde

Der **Ghanakreis** hilft konkret

Direkt zu Beginn des neuen Jahres startete der Ghanakreis am 8. Januar mit einem Benefizkonzert. Hochkarätige Musiker aus unserer Gemeinde und aus Münster sowie der Familien-Singkreis erfreuten die Zuhörer mit Musikstücken zum Thema „Glaube, Hoffnung, Liebe". Kurze, einfühlsame Texte und Bilder von unserer Partnergemeinde St. Anne in Bongo untermalten dabei das Konzert.

Der Ghanakreis freute sich sehr über die fast 300 Besucher und das stolze Ergebnis von 1700 Euro Spendengeldern. Zehn Tage später fuhr Gabi Claus für vier Wochen zu einem Besuch in unsere Partnergemeinde. Im Gegensatz zu ihrem Besuch vor 1 ½ Jahren als Teil der Delegation war sie nun privat unterwegs. Sie besuchte viele Menschen/Freunde in ihrem Zuhause, sah wie sie leben und lebte mit ihnen. Und sie erlebte hautnah, in welch ärmlichen Verhältnissen die Menschen in Bongo auch heute noch zum großen Teil leben. Es gibt in sehr vielen Häusern und Hütten weder Strom noch Wasser oder Toiletten. In den Außenstationen ist der Weg zur Wasserstelle oft sehr weit.

Ob die Menschen dort zufrieden mit ihren Lebensumständen sind, wurde Gabi nach ihrer Rückkehr öfter gefragt. „Zufrieden? Nein, ich glaube nicht. Aber sie nehmen ihr Schicksal an und suchen nach Verbesserungsmöglichkeiten.", ist Gabis Antwort.

Daher sind zwei neue Projekte, die Gabi für den Ghanakreis in der Partnergemeinde vorstellte, von höchstem Interesse: Zum einen möchte der Ghanakreis gerne Solarlampen finanzieren, zum anderen Wasser-Rücksäcke.

Diese Solarlampen und Wasser-Rucksäcke sollen für alle Menschen, auch für die Ärmsten, erschwinglich sein. Sie sollen den Menschen ohne Elektrizität ermöglichen, auch am Abend noch zu lernen, zu arbeiten oder zu lesen, da sie über die Solarlampen Licht haben.

Die Wasser-Rucksäcke sollen vor allem die Frauen und Mädchen entlasten, die oft zu weiter entfernten Wasserpumpen oder Brunnen laufen müssen, um Wasser zu holen. Dieses wird bislang in Kanistern und großen Schüsseln auf dem Kopf transportiert. Viele der Frauen und Mädchen haben andauernde Schmerzen und Probleme im Kopf-, Hals- und Rückenbereich.

Die katholischen Vertreter aller Außenstationen von Bongo, denen Gabi diese beiden Projekte bei einem Meeting vorstellte, zeigten sich begeistert und möchten gerne Teil dieser Projekte sein.

Natürlich hat Gabi Claus noch sehr viel mehr in den vier Wochen gesehen und erlebt. Daher lädt sie alle Interessierten zu einem Vortrag über ihre Reise, mit vielen neuen Bilder und Eindrücken, ein. Zudem möchte sie an dieser Stelle allen Gemeindemitgliedern und Unterstützern des Ghanakreises herzliche Grüße und großen Dank von der Partnergemeinde St. Anne übermitteln. Wir alle sind in die Gebete der Gemeinde einbezogen.

Nächste Termine des Ghanakreises:

Sonntag, 24. März 2024
von 16.00 – 17.30 Uhr
im Josefzentrum

Reisebericht über ihre Ghanareise von Gabi Claus

Sonntag, 14. April 2024
Kuchenverkauf nach den Gottesdiensten

in St. Franziskus
um 9.30 Uhr

in St. Martinus
um 10.30 Uhr

28. Mai – 18. Juni 2024
Besuch der Delegation aus unserer Partnergemeinde

Dafür suchen wir noch interessierte Familien, die einen Gast für eine Woche aufnehmen möchten.

Spenden

Die Spendengelder der nächsten Aktionen sollen in unsere neuen Projekte „Solarlampen" und „Wasser-Rucksäcke" fließen.

IBAN:
DE 41 4036 1906 5203 833400

Bei Überweisungen von Spenden bitte immer angeben:

Ghanakreis Greven/Solarlampen/ Wasser-Rucksäcke oder

Ghanakreis Greven/Schulbedarf oder

Ghanakreis Greven/HIV/AIDS,

je nachdem wofür Ihre Spendengelder verwendet werden sollen.

Wir vom Ghanakreis möchten allen Unterstützern ganz herzlich danken!

Für den Ghanakreis
Gabi Claus

Jahreshauptversammlung Martinus-Chor
Trotz allem: Mehr Licht als Schatten

Die Herausforderungen in Gesellschaft und auch in unserer Kirche scheinen immer größer zu werden, da gilt es kühlen Kopf zu bewahren. Gott sei Dank haben wir unsere Musik, die uns und vielleicht auch anderen hilft und Kraft gibt, das Geschehen um einen herum besser zu ertragen und positiv in die Zukunft zu schauen.

Wie in der Jahreshauptversammlung am 9. Januar 2024 deutlich wurde, hat sich die Situation im Martinus-Chor nach den Belastungen durch die Corona-Pandemie normalisiert. Der Chor hat etwa 50 aktive Sängerinnen und Sänger, von denen 40 an der Jahreshauptversammlung teilnahmen.

Im vergangenen Jahr bereicherte der Chor durch seinen Gesang viele Gottesdienste. Die Auftritte wurden immer wieder durch spontan hinzukommende Sängerinnen und Sänger verstärkt, die das Angebot, projektweise an bestimmten Terminen teilzunehmen, gern aufgriffen. Unverändert sind insbesondere die Männerstimmen gefragt. Hier ist jeder willkommen, der Freude am Gesang hat. Neben dem Spaß an der Kirchenmusik spielt auch die Pflege der Chorgemeinschaft eine Rolle. Events, z.B. Brunch und Ausflüge, stärken das Willkommens- und Wohlgefühl in der Chorgemeinschaft. Die Sängerinnen und Sänger schauen positiv in die Zukunft des Chores, der im Jahr 2027 sein 150jähriges Bestehen feiern kann.

v.l.n.r.: Katja Thomaßen (Teamleitung), Michael Mombauer (Präses), Hilde Dübjohann (50 Jahre Chor), Franz-Josef Hermes (Teamleitung), Franz-Josef Teigeler (Neumitglied), Werner Zink (neues Ehrenmitglied), Gerda Zink (Teamleitung), Maria Wentker (Teamleitung), Irene Schweer (50 Jahre Chor), Sebastian Bange (Kantor), Tanja Lammers (10 Jahre Chor), Angelika Bussmann (25 Jahre Chor)

Franz-Josef Hermes (Teamleitung Martinus-Chor)

Seelsorgeteam St. Martinus

Michael Mombauer	Leitender Pfarrer	mombauer@bistum-muenster.de	02571 540820-11
Anthony Adani	Priester der Weltkirche	adani@bistum-muenster.de	0152 13454165
Andrea Antkowiak	Pastoralreferentin	antkowiak-a@bistum-muenster.de	02571 540820-17
Matthias Brinkschulte	Pastoralreferent	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-19
Tobias Busche	Pastoralreferent	busche-t@bistum-muenster.de	02571 540820-18
Sven Tönies	Pastoralreferent	toenies@bistum-muenster.de	02571 540820-16
Maria Wagner	Pastoralreferentin	wagner-m@bistum-muenster.de	02571 540820-15
Dorothe Kölker	Pastoralreferentin im KH	dorothe.koelker@mjh-greven.de	02571 50216721
Clemens Döpker	Pfarrer im Ruhestand	doepker-c@bistum-muenster.de	02571 996926
Dr. H.-G. Surmund	Pfarrer im Ruhestand	hg.surmund@t-online.de	0251 82632
Werner Gerling	Diakon im Ruhestand	gerling-w@bistum-muenster.de	02571 2774
Bernhard Harks	Diakon im Ruhestand		02575 98566
Anneliese Bussmeier	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 3095
Anne Leroy	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 921263
Jochen Hesper	Ehrenamtlicher Seelsorger im Ruhestand	jochen@hesper.email	

Pfarrbüros

St. Martinus	Marktplatz 5	stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-0
St. Franziskus	Kirchplatz 8, Reckenfeld	stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02575 2270

Katholische Kindergärten

Nina Lage, Verbundleitung	lage-n@bistum-muenster.de	02571 540820-12
Barbara Tröster, Verbundleitung	troester-b@bistum-muenster.de	02571 540820-13
Kindertagesstätte St. Franziskus	kita.stfranziskus-reckenfeld@bistum-muenster.de	02571 540820-60
Kindertagesstätte St. Johannes	kita.stjohannes-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-40
Kindertagesstätte St. Josef	kita.stjosef-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-70
Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt	kita.stmarien-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-30
Kindertagesstätte St. Martinus /	kita.stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-80
Lernwerkstatt Gertrudenstift		02571 540820-81
Kindertagesstätte Kinderwelt St. Raphael	kita.kinderweltstraphael-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-50
Kindertagesstätte St. Vinzenz	kita.stvinzenz-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-90

Kirchenvorstand

Michael Hüttermann	Verwaltungsreferent	huettermann@bistum-muenster.de	02571 540820-14

Pfarreirat

Dr. Frank Möllmann	über das Pfarrbüro	02571 540820-0

Küster/innen

Küster Martinus-Kirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Franziskus-Kirche	Peter Josef Oechsner	0160 5751193
Küster Josef-Kirche	Peter Josef Oechsner	0160 5751193
Küster Schutzengelkirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Wendelin-Kirche	Familie Lintel Höping	02571 3960
Aushilfsküster	Claudia Demmer	0170 2369653
Aushilfsküster	Helmut Niermann	0175 6961651

Kirchenmusik

Kirchenmusiker und Kantor	Sebastian Bange	02571 992145
Organist und Chorleiter	Klaus-Michael Plöger	02571 40430
Organistin	Claudia Ebbigmann	02571 503393
Kirchenchor St. Martinus	Maria Wentker	02571 2109
Projektchor	Renate Bacher	02571 560360
Frauenschola „Caramia"	Anja Berkenheide	02575 9709230
Familiensingkreis St. Martinus	Brigitte Salmen	02571 3696
Kinderchor „TuneKids"	Stephan Schirjajew	
	Email: stefanorgelt@googlemail.com	

Vereine und Verbände

Familienkreise St. Martinus	Tobias Busche	02571 540820-18
Frauengemeinschaft Schmedehausen-Hüttrup	Hildegard Brockötter	02571 97120
Frauengemeinschaft (kfd) St. Franziskus	Grazyna Nowak-Reuschel	02575 3813
Frauengemeinschaft (kfd) St. Josef	S. Ahlert, A. Bussmeier	02571 3095
Frauengemeinschaft (kfd) St. Martinus	Gerda Stromann	02571 51459
Frauengemeinschaft St. Wendelin Bockolt	Kerstin Henrichmann-Lange	02571 3787
KAB St. Martinus	Richard Korte	02571 98572
KaKiV (Karneval kirchlicher Vereine)	Dirk Wenselowski	02575 1243
KKV Greven	Josef Ridders	02571 589640
Kolpingsfamilie Greven	Willy Cuppenbender	02571 3567
Kolpingsfamilie Reckenfeld	Th. Waldner	02575 1535
Lektor(inn)en & Kommunionhelfer/innen	Pfarrbüro	02571 5408200
Malteser Hilfsdienst e.V.	hospiz.greven@malteser.org	02571 97101
Maria 2.0 Greven	Birgit Jokwitz	02571 585699
Missionsgruppe	Hildegard Döpker	02571 40306
Schützenbruderschaft St. Hubertus	Bianca Thünemann	02575 2282
Schützenbruderschaft St. Reinhildis Schmedehausen	Ralf Arnskötter	02571 97750

Gottesdienst und Katechese

Kommunionweg für Kinder	Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-18
Firmkurs für Jugendliche	Matthias Brinkschulte, Past. ref.	02571 540820-19
2.Elf-Familiengottesdienste	Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-18
Jugendgottesdienste	Matthias Brinkschulte, Past. ref.,	02571 540820-19
Kindergottesdienste	Andrea Antkowiak, Past. ref.	02571 540820-17
Taizégebet-Team	Lisa Czizinski	02575 8277

Kinder- und Jugendarbeit

Messdiener St. Martinus	Sven Tönies, Past. ref.	02571 54082016
Messdiener Hl. Schutzengel		
Messdiener St. Franziskus	Stefan Weber	0171 6898483
Pfadfinder (DPSG) St. Josef	Nils Rehfeld	0177 8471710
Pfadfinder (DPSG) St. Franziskus	Jessica Kochmann	02575 6419696
Offene und Mobile Jugendarbeit Reckenfeld	Paul Middendorf	02575 938553
KLJB Greven/Landjugend	Rebecca Drees	0175 89549775
Sternsinger St. Franziskus	Karl Sabrowski	
Sternsinger St. Josef	Tobias Busche, Past. ref.	02571 54082018
Sternsinger St. Martinus, St. Marien	Julia Wietheger	0176 30129016
Sternsinger Hl. Schutzengel	Silke Schulze Beckendorf	0151 42870905

Ferienfreizeiten

Sommerlager St. Martinus	Sven Tönies, Past. ref.	02571 54082016
Internationales Jugendtreffen in Taizé	Anfragen über Pfarrbüro	02571 5408200

Einrichtungen und Gruppen

Wallfahrtsteam St. Martinus	Thomas Overhoff	02575 2085

Einrichtungen und Gruppen für Senioren

Seniorengemeinschaft St. Martinus	Janine Berger	02571 540820-31
Seniorengemeinschaft St. Franziskus	Margret Wauligmann/ Annemarie Rüschenschmidt	02575 955486
St. Gertrudenstift	Pforte	02571 577000
Haus Marienfried	Pforte	02575 93866-200
Haus Tobias	Stefan Roth	02571 80953

Soziales und Caritas

Afrika-Gruppe	Thomas Volk	02571 2262
Ghana-Kreis	Sonja Bruns	02571 986929
Ambulanter Caritas-Hospizdienst „Emmaus"	Veronika Hoffmann	02571 8009-97
Ambulanter Hospizdienst der „Malteser Greven"	Gabi Bernhard-Hunold	02571 97101
Caritaskreis St. Franziskus	Anfragen über das Pfarrbüro	02571 540820-0
Caritaskreis St. Josef	Christian Schmitz	0160 5335825
Caritaskonferenz St. Martinus	Anfragen über das Pfarrbüro	02571 540820-0
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle	Ursula Frank-Lösing	02571 986581
Eine-Welt-Laden St. Martinus	Hildegard Döpker	02571 40306
Weltladen St. Josef	Anneliese Bussmeier	02571 3095

Bildung und Bücherei

Marienbücherei	Schützenstraße, Greven	02571 957893
Bücherei St. Franziskus	Kirchplatz 8, Reckenfeld	02575 9384247
Kath. Bildungswerk Greven (kbw)	Sandra Schur	02575 606

Friedhofsverwaltung

Zentralrendantur Steinfurt	Elbersstr. 5, 48282 Emsdetten	02572 9383-0

Krankenhaus - Maria-Josef-Hospital

Maria-Josef-Hospital	www.maria-josef-hospital.de	Lindenstr. 29	02571 502-0

Pfarrbrief

Pfarrbrief-Redaktionsteam	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-0

Internet-Redaktionsteam

Internet-Team	stmartinus-greven@bistum-muenster.de

Frohe Ostern